

WEITERE KONTAKTPERSONEN

Wir möchten Sie bitten, die Besuche untereinander abzusprechen, so dass im Interesse auch der anderen Patienten maximal zwei Personen beim Patienten sind. Ebenso ist es hilfreich, wenn Sie uns eine Kontaktperson benennen, die mit Pflegekräften und Ärzten in Verbindung steht.

Betreten Sie die Station bitte nicht unaufgefordert. Schellen Sie 1x und warten Sie, bis Sie hereingebeten werden.

Die Versorgung der Patienten und Notaufnahmen haben Vorrang, so dass es leider teilweise zu Wartezeiten kommen kann. Ihr Läuten wird auf jeden Fall registriert. Kinder sind auf unserer Station grundsätzlich herzlich willkommen. Die besonderen Umstände auf einer Intensivstation können unsere kleinen Besucher jedoch schnell überfordern. Sprechen Sie uns vor Ihrem Besuch einfach an.

FRAGEN SIE UNS

Wenn Sie bei Ihrem Angehörigen im Zimmer sind und etwas benötigen oder Fragen haben, nutzen Sie bitte die Patientenklingsel. Eine Pflegekraft wird sich dann um Sie kümmern. **Bitte laufen Sie nicht alleine über die Station.**

KONTAKT ZUM PATIENTEN

Wir halten es für sehr wichtig, dass Sie als nächster Angehöriger Kontakt zum Patienten halten, damit sie/er in schweren Stunden vertraute Menschen in der Nähe weiß. Auch wenn Ihr Angehöriger scheinbar nicht reagiert oder durch Medikamente schlafend gehalten wird, sollten Sie davon ausgehen, dass Sie bemerkt und erkannt werden. Haben Sie auch keine Angst davor, Ihren Angehörigen zu berühren, ihn zu streicheln oder die Hand zu halten und mit ihm zu sprechen.

Eine Mithilfe bei der Pflege ist nach Rücksprache mit der Pflegekraft möglich.

ÜBERWACHUNG DES PATIENTEN

Der gesundheitliche Zustand unserer Patienten erfordert eine kontinuierliche Überwachung der Körperfunktionen, wie Blutdruck, Atmung, Puls, usw. Hierzu kommen verschiedene Geräte zum Einsatz. Die eingesetzten Geräte geben unterschiedlichste Alarme oder Töne von sich, die alle vom Team wahrgenommen werden, auch wenn sich kein Mitarbeiter im Zimmer befindet. Diese Alarme sind meist Hinweise für das Personal, wenn sich etwas verändert hat und bedeuten nur selten, dass Ihr Angehöriger in Gefahr ist. Seien Sie versichert, dass sofort Hilfe kommt, wenn dies nötig ist.

Intensivstation

Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Notfallmedizin

Tel. 02104 773-4949 · Fax 02104 773-242
an@evk-mettmann.de

Evangelisches Krankenhaus Mettmann GmbH

Akademisches Lehrkrankenhaus der
Universität Duisburg-Essen

Gartenstraße 4-8 · 40822 Mettmann
Tel. 02104 773-0 · Fax 02104 773-355
info@evk-mettmann.de

So erreichen Sie uns mit **öffentlichen Verkehrsmitteln:** mit den Buslinien 011, 013, 738 (HS Neanderstraße), 745 (HS Zentrum) oder mit der Regiobahn S28 (HS Zentrum)

WWW.EVK-METTMANN.DE



EVANGELISCHES
KRANKENHAUS
METTMANN

**INTERDISZIPLINÄRE
INTENSIVSTATION
UND INTERMEDIATE
CARE STATION**

**INFORMATIONEN FÜR
BESUCHER**

Folgen Sie uns
@evkmettmann





LIEBE BESUCHER, LIEBE ANGEHÖRIGE

Mit diesem Flyer möchten wir uns und unsere Arbeit vorstellen und Ihnen einige Informationen an die Hand geben. Auch in der hochtechnisierten Umgebung unserer Intensivstation steht die menschliche und individuelle Zuwendung zu den Patienten und seinen Angehörigen für unser Team im Mittelpunkt. Wir wissen um die Sorgen, die Sie sich als Angehörige in unserem Behandlungsumfeld machen und die vielen Fragen, die sich aufdrängen und versuchen für Sie stets so zeitnah wie möglich präsent und ansprechbar zu sein.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihr Verständnis und Entgegenkommen.

Ihr Team der Intensivstation
und der Intermediate Care Station

KÜNSTLICHER SCHLAF

Es kann einmal notwendig sein, Patienten durch Medikamente in einen künstlichen Schlaf zu versetzen, so dass die eigene Atmung unterdrückt wird und ein Beatmungsgerät diese Funktion übernimmt. Hierzu wird ein Schlauch durch den Mund in die Luftröhre gelegt. Für die Dauer der Beatmung kann der Patient nicht sprechen. Dies ist aber nach Entfernung des Schlauches wieder möglich.

BESUCHSZEITEN

Aus der Situation unserer Patienten ergibt sich, dass neben der ärztlichen Behandlung auch die Pflege intensiver und zeitaufwändiger ist. Darum kann es bei den Besuchszeiten teilweise zu Einschränkungen kommen.

Die **Dauer der Besuchszeit** entscheiden wir mit Ihnen zusammen ganz individuell, angepasst an die Situation des Patienten. Obwohl wir versuchen, Ihnen einen ungestörten Besuch zu ermöglichen, kann es sein, dass wir Sie auch während Ihres Aufenthaltes aus dem Zimmer bitten müssen. Wir bitten hierfür um Verständnis. Nehmen Sie dann bitte im Wartebereich vor der Eingangstüre Platz.

Eine Betreuung durch die **Seelsorge** steht Ihnen jederzeit zur Verfügung – bitte sprechen Sie uns an!

HYGIENE

Aus hygienischen Gründen dürfen weder **Schnitt- noch Topfblumen** auf die Intensivstation mitgenommen werden. Sie können Ihrem Angehörigen gerne persönliche Gegenstände mitbringen, die ihm auch Zuhause wichtig sind (z. B. Fotos, Buch, Zeitschriften, Radio, MP3-Player, eigene Uhr o. ä.).

Wertgegenstände sowie Kleidung Ihres Angehörigen nehmen Sie bitte mit nach Hause. Für Wertgegenstände übernehmen wir keine Haftung. Das Einzige, was Ihr Angehöriger bei uns benötigt, ist eine Kulturtasche (Kamm/Bürste, Zahnbürste, elektr. Rasierapparat, Deodorant, etc.) und Hausschuhe. Nachtwäsche, Handtücher usw. werden durch uns gestellt.

Bevor Sie jetzt die Abteilung betreten, führen Sie eine **Händedesinfektion** durch. Bei Erkältungskrankheiten verlangen Sie bitte einen Mundschutz. Beim Verlassen der Station sollten Sie erneut eine Händedesinfektion durchführen.



IHRE ANSPRECHPARTNER

Dr. med. Oliver Hofer
Ärztliche Leitung

Chefarzt Anästhesie,
Intensiv- und Notfallmedizin



Bernd Krenz
Stationsleitung

Fachkrankenschwester
für Anästhesie und
Intensivmedizin



Arztgespräche: Unsere Ärzte sind bemüht, Ihnen zeitnah ein Gespräch anzubieten. Sollte dieses einmal nicht möglich sein, lassen Sie sich bitte über das Pflegepersonal den Kontakt herstellen.

CHECKLISTE: WAS IST ZU TUN?

- Haben Sie Ihren Angehörigen bei der Verwaltung angemeldet?
- Haben Sie die Versicherungskarte wieder an sich genommen?
- Haben Sie eine Telefonnummer hinterlassen, unter der Sie erreichbar sind?
- Haben Sie die Wertsachen Ihres Angehörigen mit nach Hause genommen?
- Hat Ihr Angehöriger Waschsachen und Kulturbeutel?